

# Gemeinde Lahnau

Rathausplatz 1 - 5, 35633 Lahnau  
Tel: 06441-96440, Fax: 06441-964444



## NIEDERSCHRIFT

Gremium	<b>Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss</b>
Sitzungsnummer	5. Sitzung (X. WP)
Datum	Donnerstag, den 01.12.2016
Sitzungsbeginn	19:35 Uhr
Sitzungsende	21:05 Uhr
Sitzungsort	Gemeindeverwaltung, Sitzungssaal OG, Rathausplatz 5, 35633 Lahnau

**Die Sitzung findet gemeinsam mit dem Energie- und Klimaschutzbeirat der Gemeinde Lahnau statt.**

### Anwesenheit

#### Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschuss

**Vorsitzender:** Herr Heinz Rauber

**Mitglieder:** Herr Uwe Beppler  
Herr Ulf Perkitny  
Herr Ronald Döpp, stv. Mitglied

#### Energie- und Klimaschutzbeirat

**Vorsitzender:** Herr Peter Kupetz

**Mitglieder:** Herr Manfred Casper  
Herr Benjamin Ferber  
Herr Wolfgang Hill

**von der Gemeindevertretung:** Herr Frank Kontz, stv. Vorsitzender mit beratender Stimme

**vom Gemeindevorstand:** Herr Eckhard Schultz, Bürgermeister  
Herr Christian Walendsius, Erster Beigeordneter  
Herr Werner Brück  
Herr Ralf Naumann  
Herr Heinz Seliger  
Frau Silvia Wrenger-Knispel

**von der Verwaltung:** Frau Anja Hardt, Schriftführerin

**Gäste:** Herr Dipl.-Ing. Ingo Dorsten, Energie- und Klimaschutzmanager des Lahn-Dill-Kreises

Ausschussvorsitzender Heinz Rauber eröffnet um 19.35 Uhr die 5. Sitzung (X. W.P.) des Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschusses und begrüßt die Anwesenden.

Er stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung form- und fristgerecht am 17.11.2016 ergangen ist.

Zur Tagesordnung werden keine Änderungsanträge gestellt; somit ist diese in der geänderten Fassung genehmigt.

Da die heutige Sitzung gemeinsam mit dem Energie- und Klimaschutzbeirat der Gemeinde Lahnau stattfindet, besteht Einvernehmen, dass die Leitung der gemeinsamen Sitzung durch den Vorsitzenden des Umwelt-, Tourismus- und Regionalausschusses Herrn Heinz Rauber erfolgt.

## **Punkt 1**

### **Vorstellung der für die Gemeinde Lahnau relevanten Inhalte des Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Lahn-Dill-Kreises**

Vorsitzender Heinz Rauber begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Dipl.-Ing. Ingo Dorsten, Energie- und Klimaschutzmanager des Lahn-Dill-Kreises und bittet um Vorstellung der für die Gemeinde Lahnau relevanten Inhalte des Energie- und Klimaschutzkonzeptes des Lahn-Dill-Kreises.

Herr Dorsten stellt anhand der dem Originalprotokoll beigefügten PowerPoint-Präsentation die Schwerpunkte des Energie- und Klimaschutzkonzeptes sowie die Inhalte des Kommunalsteckbriefes für Lahnau vor.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Ausschussvorsitzender Heinz Rauber, Bürgermeister Eckhard Schultz, die Mitglieder des Energie- und Klimaschutzbeirates Peter Kupetz und Wolfgang Hill sowie Herr Ingo Dorsten beteiligen, werden die nachfolgend aufgeführten Hauptpunkte angesprochen:

- Ein positives Beispiel für ein gelungenes Contracting sind die Blockheizkraftwerke im Hallenbad Waldgirmes. Durch die hierdurch erzielte Kosteneinsparung kann der Erhalt des Hallenbades mitgesichert werden.
- Durch die örtlichen Pflegedienste/Sozialstationen und ihre Fahrzeuge könnte die Infrastruktur für ein Netz an Elektrotankstellen aufgebaut werden.
- Herr Dorsten berichtet in diesem Zusammenhang, dass eine Förderung „1.000 Ladesäulen für Mittelhessen“ bewilligt und des Weiteren durch den Lahn-Dill-Kreis auch eine Förderung für einen Mobilitätsmanager beantragt wurde. Des Weiteren macht er darauf aufmerksam, dass seitens des Landes Hessen eine neue Richtlinie zur Förderung von kommunalen Klimaschutz- und Klimaanpassungsprojekten sowie von kommunalen Informationsinitiativen aufgelegt wurde. Da hier der Fördersatz für sogenannte Klimaschutzkommunen bei 70-90 % liegt, wird derzeit durch die Firma Janitza ein Programm für das Berichtswesen erarbeitet. Hierdurch soll den Kommunen ein Hilfsmittel zum Erhalt des Status „Klimaschutzkommune“ an die Hand gegeben werden.
- Die Schaffung eines Radschnellweges zwischen Wetzlar und Gießen wird kritisch gesehen, da die Anzahl der Personen, die mit dem Fahrrad zu ihrem Arbeitsplatz fahren, sehr gering sein dürfte. Die Vielzahl der Radfahrer ist in ihrer Freizeit unterwegs. Hier stellt sich die Frage, wie die Bevölkerung motiviert werden kann im innerörtlichen Verkehr verstärkt das Fahrrad zu nutzen.

- Insbesondere aufgrund der Nutzung von E-Bikes ist die Zahl der Radfahrer deutlich gestiegen, der Bedarf für eine kurze Radwegeverbindung zwischen den beiden Städten wird durchaus gesehen.
- Die Planung des Lahn-Dill-Kreises einen Mobilitätsmanager einzustellen ist kontraproduktiv. Der derzeitige Energieverbrauch liegt jeweils zu  $\frac{1}{4}$  bei Verkehr und Strom. Durch die verstärkte Förderung der Elektromobilität verschiebt sich der Anteil „Verkehr“ in Richtung „Strom“. Da das Laden der Elektrofahrzeuge vorwiegend nachts erfolgt, steht hier als regenerative Energie nur die Windkraft zur Verfügung. Die gesamte Energiewende bezieht sich derzeit vorwiegend auf den Strom, müsste sich aber eigentlich viel stärker auf den Wärmesektor konzentrieren.
- Herr Dorsten gibt zu bedenken, dass die Elektromobilität in den nächsten Jahren einen großen Aufschwung erfahren wird. Derzeit verursachen die Batterien noch sehr hohe Kosten. Insbesondere die Schadstoff- und Lärmbelastung in den Ballungsräumen sowie wirtschaftliche Aspekte (China produziert Elektroautos im großen Maßstab, hier gilt es den Anschluss zu halten.) werden dazu führen, dass sich die Elektromobilität weiterentwickelt. Des Weiteren hat die Energiewirtschaft Interesse an nächtlichen Leistungsreserven.

Ausschussvorsitzender Heinz Rauber bedankt sich bei Herrn Dorsten für seine Ausführungen und verabschiedet diesen.

## **Punkt 2**

### **Verschiedenes**

1. Unter Hinweis auf den heutigen Zeitungsartikel berichtet Bürgermeister Eckhard Schultz von der Umrüstung der Lampentechnik in der Lahnauhalle. Er erklärt, dass sich die Investition in die neue LED-Technik bei einer durchschnittlichen Nutzungsdauer von 10 Stunden/Tag in zwei Jahren amortisiert haben wird.
2. Bürgermeister Eckhard Schultz gibt bekannt, dass der Teilregionalplan „Energie“ zwischenzeitlich durch die Regionalversammlung beschlossen wurde und der Standort „Lahnau“ nach wie vor in dem Planwerk enthalten ist. Die Firma WPD plant, noch in diesem Jahr in das immissionsschutzrechtliche Verfahren einzusteigen. Um die Wirtschaftlichkeit des Projektes zu sichern, müssten von den fünf Anlagen mindestens drei zur Umsetzung kommen.
3. Bürgermeister Eckhard Schultz berichtet von dem geplanten Flurneuordnungsverfahren für die „Lahnaue zwischen Atzbach und Gießen“, welches im Rahmen des neuen EU-Förderprogrammes „LiLa-Living Lahn“ durch das Regierungspräsidium Gießen in Zusammenarbeit mit den betreffenden Kommunen umgesetzt werden soll. Durch das Flurneuordnungsverfahren soll die Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen die, u. a. innerhalb des Maßnahmenplanes für das Vogelschutzgebiet erarbeitet wurden, ermöglicht werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt Vorsitzender Heinz Rauber um 21.05 Uhr die Sitzung.

---

Heinz Rauber  
Vorsitzender

---

Anja Hardt  
Schriftführerin